

Herbarium statt Hoffmann-Group in München

Von **Alexander Heintze** (<mailto:heintze@iz.de>) Dienstag, 09. Juli 2024



Die Münchner Brückner Architekten setzten sich mit ihrem Entwurf für das ehemalige Hoffmann-Gelände an der Haberlandstraße gegen das dänische Architekturbüro Henning Larsen durch.

(/news/media/42/Entwu-fr-da-ehemali-Hoffma-Geln-an-de-Haberlandstr-418161.png)

Der Münchner Werkzeughersteller Hoffmann zieht bald in seine Firmenzentrale im Stadtteil Freiam. Auf dem frei werdenden Grundstück in Pasing sind dann in einem ersten Schritt rund 130 Wohnungen geplant. Der Architekt für den Wohnungsbau steht nun fest.

Im Münchner Westen entsteht die Firmenzentrale für den Werkzeughersteller Hoffmann. Für rund 250 Mio. Euro Gesamtkosten errichtet die NV-Holding als Bauherr auf einem rund 7.700 qm großen Grundstück gegenüber des neuen Stadtteilzentrums München-Freiam das Bürogebäude Trapez mit rund 47.000 qm Bruttogeschoßfläche.

Die NV-Holding ist das Family-Office der ehemaligen Hoffmann-Eigentümerinnen Verena Heinrich und Nicola Januschke-Bleicher. Umgesetzt wird die Entwicklung von der Münchner Büschl-Gruppe nach den Plänen des Architekturbüros kadawittfeldarchitektur aus Aachen.



Quelle: NV Holding, Urheber: kadawattfeldarchitektur

Die neue Firmenzentrale der Werkzeugfirma Hoffmann in Freising.

(/news/media/42/Di-ne-Firmenzentra-de-Werkzeugfir-Hoffma-in-Freiha-418160.jpeg) Das Trapez wird ab Herbst 2025 die Unternehmenszentrale der Hoffmann SE. Mit dem Umzug räumt die Hoffmann-Gruppe, die seit 2022 zum Schweizer Technologiekonzern SFS Group gehört, das Firmengelände an der Haberlandstraße im Münchner Stadtteil Pasing.

Auf einem Teil des etwa 15.000 qm großen Areals an der Haberlandstraße sollen etwa 130 bis 140 Wohnungen entstehen. Bei dem abgeschlossenen Architektenwettbewerb setzt sich nun die Münchner Brückner Architekten unter anderem gegen das dänische Architekturbüro Henning Larsen durch. Das neue Wohnquartier „Herbarium“ soll in den kommenden Jahren in modularer Holzbauweise entstehen. Entgegen der Bezeichnung, die eigentlich für eine Sammlung getrockneter und gepresster Pflanzen steht, soll die geschwungene Form vor allem viel Grün auf dem bisher stark versiegelten Areal umschließen.

Möglich wurde der Wohnungsbau, da Hoffmann die Logistik nach Nürnberg verlegte. Im Betrieb ist das Logistikzentrum in der Poststraße 15 im Nürnberger Südosten seit zwei Jahren. Doch erst im Juni wurde offiziell die Eröffnung der LogisticCity im Stadtteil Langwasser gefeiert. Für über 200 Mio. Euro entstanden auf einem 21,5 ha großen Grundstück seit 2018 ein globales Zentrallager mit rund 100.000 qm Logistikfläche sowie Servicezentrum mit 8.000 qm und ein Verwaltungsgebäude mit 18.000 qm Nutzfläche.